

# Bremer HC gewinnt das Stadtderby

Hockey-Oberliga: Club zur Vahr steht nach 3:4-Niederlage unter Erfolgszwang



Auch zwei Tore von Dominik Glatzel (links) reichten dem Club zur Vahr nicht zum Derbysieg. Jonas Bellmann entführte mit dem Bremer HC beim 4:3-Erfolg alle drei Punkte.

FOTO: AXEL KASTE

VON RAINER JÜTTNER

**Bremen.** Hinter Jan-Philipp Ripke liegen ganz besondere, vermutlich sogar einige der bedeutsamsten Tage seines Lebens. Und die hatten diesmal so rein gar nichts mit Hockey zu tun. Denn am Montag kam gegen fünf Uhr früh Anton zur Welt. Kind und Mutter Beatrix sind wohl auf, sodass der frisch gebackene Vater und Abwehrspieler des Bremer HC sich dann doch wieder der schönsten Nebensache der Welt widmen konnte. Die Besuchszeiten im Klinikum Mitte sind um 19 Uhr beendet, und so stand Ripke tags darauf pünktlich um 20 Uhr in der Halle des Club zur Vahr auf dem Feld. Und war es nun Karma oder einfach nur pures Glück. Er feierte mit seinem Team einen doch etwas unerwarteten 4:3 (2:2)-Erfolg über den Bremer Stadtrivalen und da konnte er sogar einen verschossenen Siebenmeter verkraften.

Es war zweifelsfrei die Überraschung des jüngsten Spieltages. Denn der CzV war schon als Favorit in dieses Nachbarschaftstreffen gegangen. Dabei hatten sich beide Teams durch die Ergebnisse vom Wochenende gleichermaßen empfohlen. Während der Club zur Vahr einen 15:5 (7:2)-Kantersieg beim MTV Eintracht Celle feierte, verbuchte der BHC zu Hause beim 7:7 (3:2) gegen den HC Göttingen einen wichtigen Punkt.

Dominik Glatzel vom Club zur Vahr wirkte noch lange nach dem Derby-Schock geplät-

tet. „Der BHC hat sich 60 Minuten lang hinten reingestellt und auf Konter gelauert, wir haben dagegen Chancen für drei Spiele vergeben.“ Das wollte Ripke nicht so ganz unterschreiben. „Wir haben nur anfangs und ganz zum Schluss sehr tief gestanden. Zuvor haben wir eigentlich permanentes Pressing gespielt.“ Und das war für den BHC-Spieler dann auch der Schlüssel zum Erfolg. Mit einer starken Teamleistung in der Defensive und einem gut aufgelegten Torwart Jojo Pauser, der besonders in der Schlussphase wichtige Bälle parierte, brachte der BHC den Sieg durch das Ziel.

## 200 Zuschauer

Vor 200 Zuschauern starteten die Gastgeber auch ohne Julius Krause (positiv auf Corona getestet) besser in die ausgeglichene Partie. Der BHC hatte mit der Raumverteidigung ein wenig Probleme und stellte schnell auf eine Manndeckung um. Mit einer Strafecke ging aber der Club zur Vahr in Führung, Dominik Glatzel verwandelte sicher. Beim 1:1-Ausgleich nutzte Filius Conradi dann eine Unaufmerksamkeit des Club zur Vahr und Paul Frieß brachte den BHC mit einem an ihm selbst verursachten Siebenmeter im zweiten Viertel erstmals in Führung. Postwendend glich Jerome Hadlak nach einem BHC-Abspielfehler wieder zum 2:2 aus.

Das intensiv geführte Nachbarschaftstreffen blieb nach der Pause ausgeglichen

und spielte sich über weite Strecken überaus fair ab. „Es gab sicher schon schlimmere Derby“, sagte auch Dominik Glatzel, der ebenso wie sein Bruder Julian einige Chancen nicht nutzen konnte. Besser machte es der Bremer HC, der durch Lasse Davidsmeyer erneut in Führung ging. Doch auch das 3:2 hatte nicht länger Bestand, denn erneut versenkte Dominik Glatzel eine Ecke zum Ausgleich. Zehn Minuten vor dem Schlusspfiff sorgte Ole Frerichs mit seinem Tor zum 4:3 für die Entscheidung.

Der BHC hätte durchaus noch höher gewinnen können, doch Felix Drees parierte den Siebenmeter von Jan-Philipp Ripke kurz vor Schluss. Die letzten 30 Sekunden durften die Gäste noch in Überzahl spielen, nachdem Dominik Glatzel die grüne Karte gesehen hatte und eine Strafinminute aufgebremmt bekam. Glatzel nahm es gelassen, war aber schon irritiert: „Die Schiedsrichter waren insgesamt gut, doch warum mir in Unterzahl ein Zeitspiel unterstellt wird, erschließt sich mir nicht“, sagte er.

Weniger gelassen nahm er die Niederlage hin. „Natürlich ist jetzt immer noch alles drin, aber jetzt dürfen wir uns keine Fehler mehr erlauben“, weiß Glatzel, der mit seinem Team als Tabellenvierter sechs Punkte nach drei Spielen auf dem Konto hat. Um im Titel- und Aufstiegsrennen zu bleiben, muss auch die kommende Auswärts-Doppelaufgabe mit der vollen Punktausbeute beendet

werden. Gegner sind der DTV Hannover II (3.12, 13 Uhr) und der HC Göttingen (4.12, 13 Uhr). Besonders vor Göttingen dürfte der Club zur Vahr gewarnt sein. Der HC weiß nach drei Spiel zwar erst vier Punkte auf, bleibt aber angesichts seines mit ehemaligen Erstliga-Spielern verstärkten Kaders ein ernst zu nehmender Konkurrent.

## Zwei Siege sind Pflicht

Das weiß auch Jan-Philipp Ripke ein Lied singen. „Göttingen ist richtig stark und wir waren mit unserem 7:7 sehr zufrieden.“ Dominik Glatzel sieht es ähnlich. „Bei Göttingen spielen etliche Studenten und da kommt es dann immer darauf an, wie stark die sind. Letztlich ist das auch nebensächlich. Wir müssen gewinnen.“ Für den Bremer HC gelten die gleichen Voraussetzungen. Mit sieben Zählern steht der BHC auf Rang drei. „Wir haben eine gute Ausgangslage und jetzt sollten sechs Punkte her“, sagt er. Am 3. Dezember kommt Eintracht Celle an den Heinrich-Baden-Weg (15 Uhr), tags darauf reist der BHC zum DHC Hannover II (11 Uhr).

**CzV:** Drees, Willems; Jasch, Abeé, Bruns, Dominik Glatzel (2), Julian Glatzel, Hadlak, Althusmann, Williamson, Naughtin, Wolters.

**BHC:** Pauser, Nordengrün; Frerichs (1 Tor), Günemann, Jovy, Ripke, Conradi (1), Stubbe, Bellmann, Jentschke, Davidsmeyer (1), Frieß (1).